



DOWNLOAD

Ute Hoffmann

Mathe-Schnuffi

Ein originelles Märchen mit differenzierten Texten und Aufgaben für die 3./4. Klasse

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:



Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**

4. Mathe-Schnuffi

- Rundgespräch: Welches Fach mag ich besonders, welches nicht und warum?
- Einbringen eigener Erfahrungen: Schüler/innen berichten, dass sie zu Hause keine Probleme beim Lösen von Aufgaben hatten, in der Schule und besonders bei Proben aber schon, wodurch sie vom Rechnen abgelenkt wurden, und ob sie auch schon einen Glücksbringer in der Schule dabei hatten.
- Wenn Schnuffi reden könnte: Ein Gespräch zwischen Peter und Schnuffi zu verschiedenen Stellen des Textes erfinden; Gesichter auf alte Handschuhe kleben und Szenen vorspielen.
- Erklären, warum Peters Mathematiknoten besser werden, auch wenn er den kleinen Stoffhund nicht dabei hat.
- Übertragung der Geschichte auf einen ähnlichen Sachverhalt (ein Rechtschreib- oder Aufsatz-Schnuffi/ein Schnuffi, der in einer Fabrik, in einem Büro, in einer Werkstatt ... hilft).
- Erfinden einer Fortsetzung: Was Schnuffi bei anderen Kindern erlebt.
- Wiederholung von Verben: Was die Kinder in der Schule tun; die Geschichte in die Vergangenheit setzen.

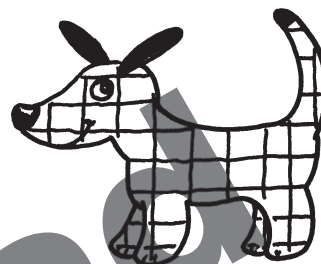
Download
zur Ansicht



Mathe-Schnuffi

Peter geht gerne in die Schule. Nur Mathematik mag er nicht. Zu Hause kann er die Aufgaben lösen. Aber in der Schule lässt er sich oft ablenken. Dann macht er unnötige Fehler. Darüber ist er traurig – seine Mama auch.

Eines Tages schenkt ihm der Opa einen Stoffhund. Schnuffi ist so klein, dass er in die Hosentasche passt. Peter mag ihn sehr und nimmt ihn fast immer mit. Er hat ihn auch am Montag beim Mathetest dabei. Der Junge stellt ihn auf seine Bank.



Im Klassenzimmer ist es still. Alle rechnen. Gerade hat Peter eine Zahl aufgeschrieben. Da wird er an der Hand gekratzt. Erstaunt schaut Peter den Hund an. Schnuffi sieht den Jungen an. Das kann doch kein Zufall sein. Peter prüft das Ergebnis seiner Rechnung. Er entdeckt einen Fehler und berichtigt ihn.

Eine Weile geht alles gut. Peter rechnet und verrechnet sich. Schnuffi kratzt ihn, wenn eine Lösung nicht stimmt. Aber dann verrechnet sich Peter gleich dreimal hintereinander.

„Au!“, schreit er plötzlich ganz laut. Der Hund hat ihn beim dritten Mal zu fest gekratzt. Alle schauen den Jungen an.



„Was ist los?“, fragt die Lehrerin. „Mein Hund hat mich zu fest gekratzt“, rutscht es Peter heraus. Alle lachen.

„Du hast geträumt“, meint die Lehrerin, „rechne weiter!“ Von nun an beißt Peter die Zähne zusammen, wenn Schnuffi zu fest kratzt. Es ist kein lautes Au mehr zu hören.

Peters Noten in Mathematik werden immer besser – auch dann, wenn er den kleinen Stoffhund einmal nicht dabei hat. Der Junge lässt sich nämlich fast nie mehr ablenken.

Eines Tages ist Schnuffi verschwunden.

Im Traum hört Peter eine Stimme:

„Es war sehr schön bei dir. Aber du brauchst mich jetzt nicht mehr. Es gibt noch andere Kinder, denen ich helfen möchte. Mach's gut!“

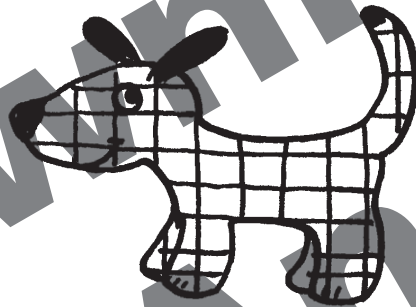


Mathe-Schnuffi

Peter lässt sich beim Rechnen oft ablenken.
Dann macht er unnötige Fehler in der Schule.
Darüber ist er traurig.

Der Opa schenkt ihm einen ganz kleinen Stoffhund.
Schnuffi kratzt den Jungen jedes Mal, wenn er sich verrechnet.
Peters Noten in Mathematik werden immer besser.

Eines Tages ist der kleine Stoffhund verschwunden.



Download
zur Ansicht



AB 1: Drei Prüfungen

Nach ein paar Wochen findet Peter einen kleinen Brief in seiner Hosentasche. Auf dem Umschlag steht: *Für Peter von Schnuffi*. Neugierig öffnet der Junge den Brief und liest:

Peter will den kleinen Hunden helfen. Er kennt die Wolfstraße und ist pünktlich dort. Schnuffi wartet schon auf ihn. Beide freuen sich sehr über ihr Wiedersehen. Doch Peter weiß noch nicht, was für ein aufregendes Abenteuer ihm bevorsteht ...

Am nächsten Tag erzählt Peter einigen Mitschülern und Mitschülerinnen in der Pause, was er erlebt hat. Die Schüler erzählen es wieder anderen Kindern ... Ein Kind erzählt Peters Abenteuer so:

„Zuerst war Peter in der Wolfstraße. Dann musste er durch eine alte Scheune gehen. Dann kam er mit Schnuffi in das Land der kleinen Stoffhunde. Dann war dort König Wau-Wau. Der sagte zu Peter: ‚Wenn du drei Prüfungen bestehst, sind wir gerettet. Dann kann uns der Prinz der Riesenhunde nicht vernichten.‘ Peter war einverstanden.

1. Prüfung: Du musst ein Puzzle zusammensetzen.
 2. Prüfung: Du musst dir die Karte auf dem Puzzle merken und ins Land der Riesenhunde gehen, vorbei an den drei Eichen mit den schreienden Uhus, vorbei an den sieben Tannen mit den krächzenden Raben, vorbei an den zwölf Birken mit den fauchenden Katzen.
 3. Prüfung: Du musst gegen die Riesenhunde kämpfen.
- Peter hat alles geschafft.“

Diese Geschichte klingt nicht sehr aufregend. Überlegt, warum das so ist. Baut Gefühle, Ausrufe und Gedanken in den Text ein, damit er spannender wird.

Ein paar Fragen können euch helfen:

- Wie sah es in der alten Scheune und im Land der kleinen Stoffhunde aus?
- Was hat König Wau-Wau noch zu Peter gesagt?
- Warum muss ausgerechnet ein Mensch helfen?
- Ist es schwierig, das Puzzle zusammenzusetzen und sich den Weg zu merken? Warum?
- Was denkt Peter? Wie merkt er sich den Weg?
- Was schreien die Uhus? Was krächzen die Raben? Was tun sie?
- Was drohen die fauchenden Katzen ihm an?
- Was fühlt Peter? Wie verläuft der Kampf? Hat der Junge große Angst?
- Wie sehen die Riesenhunde aus? Sind es viele?
- Hilft ein Zauberwesen dem Jungen? Wie?
- Bedanken sich die Stoffhunde bei ihm? Bekommt er eine Belohnung?
- Wie findet er den Weg zurück in unsere Welt?



AB 2: Schlangensätze & Co.

1. Kannst du die Schlangensätze vorlesen? Du darfst auch im Text nachschauen.

Nur Mathematik magernicht. Zu Hause kann er die Aufgaben lösen.

Schnuffi ist so klein, dass er in die Hosentasche passt.

Peter mag ihn sehr und nimmt ihn fast immer mit.

Geht er hat Peter eine Zahl aufgeschrieben.
Da wird er an der Hand gekratzt.

Peter prüft das Ergebnis seiner Rechnung.
Er entdeckt einen Fehler und berichtigt ihn.

Schnuffi kratzt ihn, wenn er eine Lösung nicht stimmt.

Der Hund hat ihn bei der Mathe fest gekratzt.
Aber er denkt: Junge, mach's gut.

2. Hier fehlen die Satzzeichen. Setze sie ein und lies die Sätze vor.

„Was ist los?“ fragt die Lehrerin.

„Mein Hund hat mich zu fest gekratzt.“ rutscht es Peter heraus.

Alle lachen.

„Du hast geträumt.“ meint die Lehrerin. „Rechne weiter.“

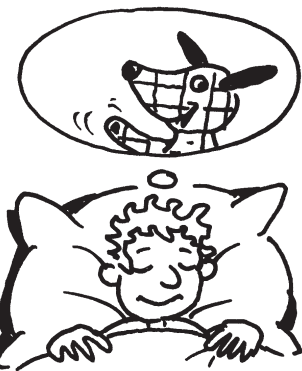
Im Traum hört Peter eine Stimme:

„Es war sehr schön bei dir.“

Aber du brauchst mich jetzt nicht mehr.“

Es gibt noch andere Kinder, denen ich helfen kann.“

Mach's gut.“



3. Findest du die 12 Wörter im Buchstabengitter? Markiere sie.

O	Y	D	R	F	E	H	L	E	R	X	P	S	M	Y	S	C	H	N	U	F	F	I	Z	Ö	B
P	E	T	E	R	L	C	Y	W	G	X	U	S	A	B	X	Y	U	K	I	N	D	E	R	W	A
A	V	N	V	L	Ü	T	Z	A	H	L	Y	A	M	X	M	P	N	O	T	E	N	E	W	Q	N
H	Z	E	T	T	E	L	H	I	S	Ö	X	T	A	J	V	A	D	Y	S	C	H	U	L	E	K



AB 3: Magische Helfer

Wähle einen Märchenanfang aus und erzähle, schreibe oder male, wie es weitergehen könnte. Du kannst allein, mit einem Partner oder in der Gruppe arbeiten.

Martin bekommt von Onkel Manuel ein kleines blaues Auto. Es ist so ein Flitzer, der über den Fußboden sausen kann, wenn man auf ihn drückt. Der Junge hat viel Spaß damit und nimmt das Auto auch mit nach draußen. Eines Tages beugt er sich gerade nach unten, um es losfahren zu lassen.



Da hört er plötzlich eine leise Stimme: „Ich kann noch viel mehr.“ Erstaunt sieht Martin um sich, kann aber nichts entdecken. „Hallo, du, ich bin es! Ich kann noch viel mehr.“ „Ein sprechendes Auto? Ein sprechendes Auto, das mir gehört? Das gibt es doch gar nicht“, denkt der Junge, nimmt es hoch und hält es an sein Ohr. „Mit meinen unsichtbaren Helfern kann ich alle Autos der Welt reparieren. Du darfst nur keinem etwas davon erzählen, sonst ...“



Als Angela Meier ihren Kochlöffel aus der Schublade holt, fängt er plötzlich an zu tanzen und zu singen: „Ich bin der Küchenfee-Kochlöffel. Alles, was du dir wünschst, kann ich im Nu kochen, braten und backen. Du musst mich nur ganz lieb anschauen und mir leise sagen, welche Speisen ich zubereiten soll. Meine Kräfte verschwinden aber sofort, wenn ...“

Bernd findet in seinem Federmäppchen einen weißen Stift, der ihm nicht gehört. Er will am nächsten Tag in der Schule nachfragen, wer ihn verloren hat. „Tu das nicht“, hört er eine Stimme, „ich bin zu dir geschickt worden, um dir zu helfen. Wenn du mich über eine Seite in deinem Heft hältst, lösche ich alle Fehler. Aber sei schlau, damit es den anderen nicht zu sehr auffällt, wenn du plötzlich fast alles richtig schreibst und rechnest. Du darfst mich aber nicht über die Hefte deiner Freunde halten. Du musst dich auch bemühen, möglichst wenig Fehler zu machen, denn ...“



Sabine sitzt an ihrem Computer und will gerade eine CD einlegen. Da sieht sie zu ihrem Erstaunen, dass die CD anfängt zu leuchten. Wie von Geisterhand tauchen nach und nach folgende Sätze auf: Es hat einen Grund, dass gerade du mich bekommen hast. Ich bin die CD, die am Computer fast alles kann. Wenn du etwas von mir willst, musst du deine rechte Hand dreimal in der Luft über mir kreisen lassen und mich dann einlegen. Dann werden gute Zauberkräfte wirksam. Aber wenn du etwas Böses mit mir oder anderen anstellen willst, dann ...



Denke dir eine eigene Geschichte aus: von einer Blume, die im Garten ..., einer Nadel, die beim Nähen ..., einem Pinsel, der beim Anstreichen ...



AB 2: Schlangensätze & Co.

1. Kannst du die Schlangensätze vorlesen?

Nur Mathematik mag er nicht. Zu Hause kann er die Aufgaben lösen.

Schnuffi ist so klein, dass er in die Hosentasche passt.

Peter mag ihn sehr und nimmt ihn fast immer mit.

Gerade hat er eine Zahl aufgeschrieben.

Da wird er an der Hand gekratzt.

Peter prüft das Ergebnis seiner Rechnung.

Er entdeckt einen Fehler und berichtigt ihn.

Schnuffi kratzt ihn, wenn eine Lösung nicht stimmt.

Der Hund hat ihn beim dritten Mal zu fest gekratzt.

Alle schauen den Jungen an.



2. Hier fehlen die Satzzeichen. Setze sie ein und lies die Sätze vor.

„Was ist los?“, fragt die Lehrerin.

„Mein Hund hat mich zu fest gekratzt“, rutscht es Peter heraus.

Alle lachen.

„Du hast geträumt“, meint die Lehrerin, „rechne weiter!“

Im Traum hört Peter eine Stimme:

„Es war sehr schön bei dir.

Aber du brauchst mich jetzt nicht mehr.

Es gibt noch andere Kinder, denen ich helfen kann.

Mach's gut!“

3. Findest du die 12 Wörter im Buchstabengitter? Markiere sie.

O	Y	D	R	F	E	H	L	E	R	X	P	S	M	Y	S	C	H	N	U	F	F	I	Z	Ö	B
P	E	T	E	R	L	C	Y	W	G	X	U	S	A	B	X	Y	U	K	I	N	D	E	R	W	A
A	V	N	V	L	Ü	T	Z	A	H	L	Y	A	M	X	M	P	N	O	T	E	N	E	W	Q	N
H	Z	E	T	T	E	L	H	I	S	Ö	X	T	A	J	V	A	D	Y	S	C	H	U	L	E	K



Bergedorfer® Unterrichtshilfen

... und das Lehrerleben wird leichter!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Download
zur Ansicht

© 2014 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Illustrationen: Stefan Lucas
Satz: Satzpunkt Ursula Ewert GmbH, Bayreuth

Bestellnr.: 23306DA4

www.persen.de